

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

man nennt sie ein totes, ein unnützes Land. Ich möchte aber hier mit Nachdruck feststellen: Vor wenigen Menschenaltern hatte man auch gegenüber dem Hochgebirge eine ähnliche Einstellung. Da empfand man fast eine Art von Grauen vor den düsteren Felswänden, vor den trügerischen Firnfelbern. Hier wie dort lauerten tatsächlich oft und oft Verderben und Tod. Noch heute erzählt man im Umkreise unseres Moores von den Unglücklichen, die in später Nacht den schmalen Pfad durch's Moor verfehlten und für immer verschwunden blieben. An späten Abenden glaubte man da oder dort ein Flämmchen aufflackern zu sehen, welches nun an die Seelen jener erinnert, die das Moor als Opfer gefordert hat. Wie die wissenschaftlichen Forscher, hier Geologen, dort Botaniker, zu den ersten gehörten, welche sich mit der furchtbaren Welt des Hochgebirges ausöhnten, ja mit ihr sogar enge vertraut wurden und sie in ihr Herz schlossen, ähnliches kann man immer deutlicher auch an der allgemeinen Wertschätzung der Moore beobachten. Ich höre nun aber schon die Einwände vom starrköpfigen Idealismus, vom Primat der Wirtschaft, vom sozialen Siedlungsgedanken usw.

Ich möchte deshalb vorerst von der wirtschaftlichen Bedeutung der Moore sprechen und kann mich dabei auf eine längere Aussprache stützen, die ich mit einem der besten deutschen Moorekennner, mit Prof. Dr. Gams, Innsbruck, hatte. Auch für die nachfolgenden wissenschaftlicheren Ausführungen über das Fhmernmoos verdanke ich Herrn Prof. Gams, mit welchem ich gemeinsam mit dem Vorstande der oberösterreichischen Fachstelle für Naturschutz, Museumsdirektor Dr. Kerschner, das ganze Fhmernmoor in der vergangenen Woche durchquerte, wertvollste Mitteilungen. Natürlich steht eine genaue wissenschaftliche Erforschung des Fhmernmooses noch aus; sie soll ja hier mit besonderem Nachdrucke gefordert werden, ehe wertvolle „Natururkunden“ für immer vernichtet sind.

Die Hochmoore, deren Polster und tiefere Schichten aus Torfmoosen bestehen, saugen jeden Regentropfen, ja sogar geringe Taumengen begierig auf und lassen das Wasser nur langsam verdunsten. So werden die Moore, insbesondere die Hochmoore zu sehr wichtigen Wasser speichern. In dieser Hinsicht haben sie